

Digitales Seminarangebot Januar - März 2021

Liebe Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung Allgemeinmedizin,

wir freuen uns, Ihnen auch im ersten Quartal 2021 weiterhin ein digitales Seminarangebot anbieten zu können. Nachfolgend finden Sie eine Übersicht über die geplanten Seminare. Änderungen vorbehalten.

Bitte beachten Sie, dass die erfolgreiche Registrierung berechtigt, an Seminaren mit insgesamt max. 16 Unterrichtseinheiten (UE) teilzunehmen. Bei freien Plätzen kann auch gern über 16 Unterrichtseinheiten hinaus teilgenommen werden.

Melden Sie sich bitte nur für die Seminare an, an denen Sie auch tatsächlich teilnehmen können. Bei der Vergabe der Plätze werden wir darauf achten, dass die Teilnahme möglichst vielen ÄiW in ähnlichem Umfang ermöglicht wird. Auch im virtuellen Raum ist die Anzahl der Teilnehmenden pro Seminar begrenzt, damit Austausch möglich ist.

Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie einige Tage vor dem Seminar Bescheid, ob Sie einen Platz im Seminar bekommen.

Für die Teilnahme benötigen Sie einen Lautsprecher, eine Kamera und ein Mikrofon. Es wird eine aktive Teilnahme im Seminar erwartet.

Nr.	Datum	Tag	Uhrzeit	Seminartitel	Dozierende	UE	Seminarbeschreibung
S01	13.01.2021	Mi	09:00 – 12:00	Stressbewältigung	Isa Hauke, Coaching-Supervision-Beratung, Berlin	4	Das Wort Stress ist allgegenwärtig, aber was ist Stress und warum hat er auch einen Sinn? Was stresst mich eigentlich? Wie kann ich meinen Stress bewältigen? Wie kann ich mich entspannen? Wie kann ich langfristig dafür sorgen, dass ich besser mit Stress umgehen kann? Und wie kann ich meine Patient*innen unterstützen, mit ihrem Stress umzugehen? Mit diesen Fragen beschäftigen wir uns in diesem Kurs, der ein Einstieg in das Thema Stressbewältigung ist.
S02	13.01.2021	Mi	14:00 – 15:30	Klug entscheiden	Dr. med. Konrad Schmidt, FA für Allgemeinmedizin, Charité - Universitätsmedizin Berlin	2	"Choosing wisely" ist eine internationale Initiative des "American Board of Internal Medicine (ABIM)" zur Vermeidung von unnötiger Diagnostik und Therapie. Auch viele deutsche Fachgesellschaften haben sich dieser Bewegung bereits angeschlossen. Gemeinsam soll an konkreten Beispielen (z.B. Pharmakotherapie, Screening-Verfahren) eine Anwendung dieser Prinzipien in der Hausarztpraxis erörtert werden. Dabei wollen wir auch Patientengruppen identifizieren, die besonders oder nur vermeintlich von einer Unter- oder Überversorgung bedroht sind.
S03	20.01.2021	Mi	10:00 – 13:00	EBM-Abrechnung in der Hausarztpraxis	Anne von Törne, Praxisorganisation Teltow	4	Was sind RLV-QZV-genehmigungspflichtige Leistungen? Welche EBM-Ziffern gibt es in der Hausarztpraxis, welche schließen sich aus? Chronikerregelung, Geriatrie, Psychosomatik - wie werden diese Leistungen erbracht?
S04	20.01.2021	Mi	14:00 – 17:00	Langzeitbetreuung nach Herzinfarkt	Prof. Dr. med. Wolfram Herrmann M.Sc. MHE, Professor für Allgemeinmedizin m. S. Versorgungsforschung, Charité - Universitätsmedizin Berlin	4	In der Hausarztpraxis sind viele ältere Menschen, die einen Herzinfarkt überlebt haben. In diesem Seminar gleichen wir den aktuellen Forschungsstand und die Leitlinienempfehlungen mit dem eigenen Handeln in der Krankenversorgung ab. Sie erarbeiten sich konkrete Verbesserungsideen für die Patientenversorgung in der Hausarztpraxis.

Nr.	Datum	Tag	Uhrzeit	Seminartitel	Dozierende	UE	Seminarbeschreibung
S05	20.01.2021	Mi	18:00 – 21:00	Motivierende Gesprächsführung: Beratung zur Lebensstiländerung	Dr. med. Sabine Gehrke-Beck, FÄ für Allgemeinmedizin; Dr. med. Angela Schuster M.Sc., Ärztin; beide Charité-Universitätsmedizin Berlin	4	Hinweise zur Veränderung des Lebensstils (z. B. Alkohol, Nikotin, Bewegung) lösen mitunter Widerstände aus; Gespräche zu diesem Thema können eine Herausforderung sein. Die Methode der motivierenden Gesprächsführung hat sich als effektives Verfahren etabliert, um die Veränderung von Verhaltensweisen anzuregen und die Medikamentenadhärenz zu erhöhen. Das Seminar führt in die Grundlagen der Methode ein und trainiert die Anwendung.
S06	27.01.2021	Mi	16:00 – 19:00	Umgang mit Sucht und riskantem Konsum in der hausärztlichen Versorgung	Christiane Stöter MPH, FÄ für Allgemeinmedizin, Berlin; Lars Behrends, Diplom-Sozialpädagoge, Drogen- und Suchtberatung Marzahn-Hellersdorf, Berlin	4	Substanzkonsum und Abhängigkeit Die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit problematischem Substanzkonsum aus suchtmedizinischer und psychosozialer Sicht: Was kann Allgemein- und Suchtmedizin leisten? Mit welcher Haltung kann Veränderung motiviert werden? Konsumreduktion, Entgiftung, Therapie oder Substitution - Wie funktioniert das Suchthilfesystem? Legal, illegal, egal?
S07	08.02.2021 15.02.2021 22.02.2021 01.03.2021	Mo Mo Mo Mo	19:30 – 21:00 19:30 – 21:00 19:30 – 21:00 19:30 – 21:00	Autogenes Training <i>(Bitte melden Sie sich für dieses Seminar nur an, wenn Sie an allen 4 Terminen teilnehmen können, da die Inhalte aufeinander aufbauen.)</i>	Isa Hauke, Coaching-Supervision-Beratung, Berlin	8	Stress, Schlafstörungen, Nervosität, Spannungskopfschmerzen oder Konzentrationsschwierigkeiten? Diese häufigen Beratungsanlässe in der Hausarztpraxis stellen viele Ärzt*innen vor eine Herausforderung. Was hilft Ihren Patient*innen, was können Sie Ihren Patient*innen raten? Autogenes Training nach Johannes H. Schultz ist eine wissenschaftlich anerkannte Tiefenentspannungsmethode, die zur Entspannung und Ruhe beiträgt und die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit stärkt. In diesem Kurs lernen Sie selbst die Anwendung des Autogenen Trainings und können es nach der eigenen Erfahrung auch Ihren Patient*innen empfehlen. Für den Kurs benötigen Sie: einen ruhigen Raum, einen Stuhl, eine Yogamatte/ Sportmatte/ Isomatte/Decke auf dem Boden o.ä., bequeme Kleidung, ggf. warme Socken und ggf. eine Decke zum Zudecken.
S08	10.02.2021	Mi	13:00 – 16:00	Werkzeugkasten Modul 9: Drum prüfe, wer sich ... - Formen der Berufsausübung	Dr. med. Julia Born, FÄ für Allgemeinmedizin, Berlin; Dr. med. Paul Robert Lübeck, FA für Allgemeinmedizin, Dreieich	4	Angestellt oder selbstständig, geteilter Sitz, Jobsharing, BAG, PG, EP, MVZ, SJF, MDK, RV, ... wie bitte? Was bedeutet das alles, und welche Form der ambulanten Tätigkeit ist für mich aktuell geeignet? Wir beleuchten die Vor- und Nachteile verschiedener Formen der Berufsausübung für Allgemeinmediziner*innen. Im zweiten Teil des Seminars beschäftigen wir uns damit, wie man in einer gemeinsamen Tätigkeit Aufgaben verteilen und über längere Zeit gut zusammenarbeiten kann.
S09	23.02.2021 02.03.2021	Di Di	12:30 – 14:00 12:30 – 14:00	Drehen, Schwanken oder Taumeln – Patient*innen mit Schwindel in der Hausarztpraxis <i>(Bitte melden Sie sich für dieses Seminar nur an, wenn Sie an beiden Terminen teilnehmen können, da die Inhalte aufeinander aufbauen.)</i>	Dr. med. Karen Krüger, FÄ für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Charité - Universitätsmedizin Berlin	4	Schwindel ist ein häufiger und belastender Zustand. Aufgrund von Unsicherheiten und Kausalitätsdruck durchlaufen Patientinnen und Patienten meist lange und sinnlose diagnostische Schleifen, die für Behandelnde und Betroffene gleichermaßen frustrierend sind. Dabei ist die diagnostische Einordnung weniger kompliziert als vielfach angenommen. In diesem Seminar lernen Sie, wie mit einer symptomorientierten Anamnese, klinischen Untersuchung und einfachen Tests innerhalb einer Konsultation häufige Schwindelursachen bestätigt und ggf. gleich therapiert, gefährliche Verläufe ausgeschlossen oder zielgerichtet in die nächste Versorgungsebene zugewiesen werden können.

Nr.	Datum	Tag	Uhrzeit	Seminartitel	Dozierende	UE	Seminarbeschreibung
S10	24.02.2021	Mi	09:00 – 12:00	Hypertonie und kardiovaskuläre Prävention	Dr. med. Hans-Otto Wagner, FA für Allgemeinmedizin, Universitätsklinikum Hamburg- Eppendorf	4	Was wissen wir eigentlich über die Hypertonie? Ein interaktives Seminar mit Fallbeispielen ◦ Was nützt die Diagnose den Patienten? ◦ Über- oder unterschätzen wir die Risiken? ◦ Zielwerte (rauf oder runter)? ◦ Höheres Alter, Polypharmazie, Schwangerschaft und Stillzeit ◦ Interventionelle Methoden ◦ Studienlage zu Lebensstil, Adhärenz, Betablocker, Diuretika?
S11	24.02.2021	Mi	13:00 – 16:00	Werkzeugkasten Modul 10: Ich weiß, dass ich nichts weiß - Wissenserwerb und -management	Dr. med. Thomas Mundt, FA für Allgemeinmedizin, Delitzsch; Dr. med. Michael Hunze, FA für Allgemeinmedizin, Neubrandenburg	4	Auch schon mal das Gefühl gehabt, in der Informationsflut zu ertrinken? Ständig flattern Streuzeitschriften in die Praxis, der Stapel des Ärzteblatts guckt anklagend vom Schreibtisch herüber, jede Woche finden unzählige Fortbildungen ohne einen statt und die Patienten fragen, ob man die Gesundheitssendung letzte Woche gesehen hat. Wie soll man neben dem Praxisalltag Zeit finden, um auf der Höhe des Wissens zu bleiben? Folgende Fragen sind wichtig: Was muss ich selbst wissen? Wie unterscheide ich Wichtig von Unwichtig? Auf welche Quellen kann ich mich verlassen? Wo finde ich die? Mit den Antworten darauf helfen wir euch den Kopf über Wasser zu halten. Laptop, Tablet und Smartphone sind erwünscht! Wir recherchieren zusammen online – und im Anschluss erhaltet ihr einen Link zum Downloadbereich.
S12	03.03.2021	Mi	13:00 – 16:00	Grundlagen des EKG´s für die hausärztliche Praxis	Dr. med. Hedda Wollbold, FÄ für Allgemeinmedizin, Westfälische Wilhelms-Universität Münster	4	Kommt Ihnen diese Situation bekannt vor: Sie können ein diagnostisches oder zur Routine geschriebenes EKG nicht eindeutig interpretieren? Mit dem EKG-Kurs und interaktivem Training frischen Sie Basiswissen und Kompetenz in der EKG-Befundung auf.
S13	09.03.2021 16.03.2021	Di Di	13:00 – 14:30 13:00 – 14:30	Patientinnen mit peri- und postmenopausalen Beschwerden in der Hausarztpraxis <i>(Bitte melden Sie sich für dieses Seminar nur an, wenn Sie an beiden Terminen teilnehmen können, da die Inhalte aufeinander aufbauen.)</i>	Dr. med. Andrea Neidhardt- Akdenizli, FÄ für Allgemeinmedizin, Berlin; Dr. med. Kemal Akdenizli, FA für Allgemeinmedizin, Praxis familycare, Berlin	4	Überblick und Fallbeispiele zu Beratungsanlässen und Therapiemöglichkeiten bei peri- und postmenopausalen Symptomen und Problemen. Diagnostik und Entscheidungshilfen zur Hormonersatztherapie sowie alternative Therapiesätze.
S14	17.03.2021	Mi	14:00 – 17:00	Labordiagnostik in der Allgemeinarztpraxis	Dr. med. Günther Egidi, FA für Allgemeinmedizin, Bremen	4	"Ich komme aus der Klinik und merke: ich muss Laboraufträge in der Praxis gezielter in Auftrag geben." Wir werden in gut 2 Stunden natürlich nicht die 134 vorbereiteten Vortragsfolien ansehen und 30 verschiedenen Themen bearbeiten. In einer Abstimmung werden vorab die für die Teilnehmenden wichtigsten Themen ausgewählt und im Seminar besprochen.
S15	18.03.2021	Do	16:00 – 18:15	„Lebensmüde Gedanken oder akut suizidal? Zum Umgang mit Suizidalität in der hausärztlichen Praxis“	Dr. med. Sandra Blumenthal, FÄ für Allgemeinmedizin, Berlin	3	Akute Suizidalität ist ein psychiatrischer Notfall in der hausärztlichen Praxis. Wie erkenne ich Risikopatient*innen? Wie gehe ich als Ärzt*in mit einem solchen Notfall um – und wie gelingt es zwischen lebensmüden Gedanken und akuter Eigengefährdung zu unterscheiden? Der Workshop widmet sich diesen praktischen Herausforderungen. Als Unterstützung werden in dem Workshop Möglichkeiten zur Begleitung bei Suizidalität vorgestellt; im Anschluss an die theoretische Einführung können eigene Kasuistiken, aber auch Erlebnisse besprochen werden.

Nr.	Datum	Tag	Uhrzeit	Seminartitel	Dozierende	UE	Seminarbeschreibung
S16	25.03.2021	Do	16:00 – 19:00	„Warum ist das so schiefgelaufen?“ Reflektierendes Schreiben als Methode der Selbstreflexion in der hausärztlichen Praxis	Dr. med. Sandra Blumenthal, FÄ für Allgemeinmedizin, Berlin	4	Fragen wie die im Titel genannte, aber auch belastende Ereignisse in der Praxis, Schwierigkeiten im Team, Selbstzweifel oder Ängste begleiten uns - ausgesprochen und unausgesprochen - in unserem Beruf. In der aktualisierten Auflage des Genfer Gelöbnisses des Weltärztebundes ist erstmals eine Verpflichtung zur Selbstfürsorge und zum Achten auf die eigene Gesundheit für Ärztinnen und Ärzte vermerkt. Aber wie erkenne ich meine Grenzen? Wie kann ich mit belastenden Ereignissen lernen besser umzugehen, obwohl die Herausforderungen meiner work-life-Balance mir kaum Zeit dafür lassen? Wie kann ich mich später als Hausärztin/Hausarzt in einer abgelegenen Region um die Reflexion von Patientenbegegnungen kümmern? Die Methode des reflektierenden Schreibens ist eine Möglichkeit von Reflexion und Reflexivität für (angehende) Hausärztinnen/Hausärzte. In einem kurzen theoretischen Teil wird der Begriff des „reflective practitioners“ eingeführt und die Methode des reflektierenden Schreiben nach Gillie Bolton vorgestellt. Der Schwerpunkt des Workshops liegt auf der Vermittlung eines einfachen Stufenmodells, das von Aktiven in der Gesundheitsversorgung schnell erlernt werden kann und zur Selbstreflexion, aber auch als Instrument im Rahmen der psychosomatischen Grundversorgung für Patientinnen und Patienten in der hausärztlichen Praxis eingesetzt werden kann. Anhand von praktischen Übungen und mit interessanten Anregungen wird in der Gruppe die Methode des reflektierenden Schreibens gemeinsam kennengelernt, mit eigenen Texten und in Gruppenarbeit erprobt, geübt und kann, so dass Ziel des Workshops, sofort in der hausärztlichen, bzw. in der „eigenen“ Praxis eingesetzt werden.

Anmelden können Sie sich hier:

https://kw-allgemeinmedizin.berlin/seminarprogramm_fuer_aerztinnen_in_weiterbildung/digitales_seminarangebot/

Die Unterlagen zu den Seminaren werden wir für Sie auf der KOLEGEA-Plattform hinterlegen. Bitte registrieren Sie sich dazu auf der Plattform:

<https://www.kolegea.de/kolegea/registration.jsessionid=64263E7AEAB1065D391CF8CED0A45C7B>

Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie ein Schreiben an Ihre/n Weiterbilder*in mit der Bitte um Freistellung für die Teilnahme am Seminar benötigen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lernen im virtuellen Raum!

Herzliche Grüße

Ihr Team des Kompetenzzentrums Weiterbildung Berlin